



## Amtliche Bekanntmachungen

---

Jahrgang 1995

Nr. 43

Leipzig, 12.10.1995

---

Inhalt

Seite

Ordnung für die Zugangsprüfung  
zum Erwerb der fachgebundenen  
Hochschulzugangsberechtigung  
an der Universität Leipzig

1 - 12

**Ordnung**  
**für die Zugangsprüfung zum Erwerb der**  
**fachgebundenen Hochschulzugangsberechtigung**  
**an der Universität Leipzig**

vom 12. Oktober 1995. Aufgrund von § 15 Absatz 11 des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 4. August 1993 (SächsGVBl. S. 691) erläßt der Akademische Senat der Universität Leipzig folgende Prüfungsordnung:

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Zweck der Zugangsprüfung
- § 2 Prüfungskommissionen
- § 3 Zulassung zur Prüfung
- § 4 Zulassungsverfahren zur Prüfung
- § 5 Prüfungsverlauf, Inhalt
- § 6 Schriftliche Arbeiten
- § 7 Prüfungsgespräch
- § 8 Anrechnung von Prüfungsteilen
- § 9 Verhinderung, Unterbrechung, Versäumnis
- § 10 Verstoß gegen die Prüfungsordnung
- § 11 Bewertung der Prüfungsleistungen
- § 12 Ergebnis der Prüfung, Zeugnis, Mitteilung
- § 13 Wiederholung der Prüfung
- § 14 Ungültigkeit der Prüfung
- § 15 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 16 Widerspruchsrecht
- § 17 Inkrafttreten

§ 1

**Zweck der Zugangsprüfung**

(1) Mit bestandener Zugangsprüfung erlangen Studienbewerber<sup>1</sup> ohne allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife, die auf Grund ihrer Begabung und ihrer Vorbildung für ein Hochschulstudium in Frage kommen und in der Regel durch ihre

---

<sup>1</sup> Für den gesamten folgenden Text schließen grammatisch maskuline Formen zur Bezeichnung von Personen solche weiblichen und männlichen Geschlechts gleichermaßen ein.

Berufsausbildung sowie während ihrer Berufstätigkeit die für ein Studium notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erworben haben, eine fachgebundene Zugangsberechtigung zum Studium in bestimmten Fächern und/oder Studiengängen an der Universität Leipzig. Ausgenommen sind Studiengänge mit bundesweit sondergesetzlich festgelegten Zugangsvoraussetzungen<sup>2</sup>.

(2) Die Zugangsberechtigung gilt für das Fach/den Studiengang bzw. für die Fächer/die Studiengänge, für das/den bzw. für die die in § 5 geforderten Prüfungen erfolgreich abgelegt sind.

(3) Mit Bestehen der Zugangsprüfung wird nicht die Zulassung zum Studium in zugangsbeschränkten Studiengängen erworben. Hierfür ist ein gesonderter Zulassungsantrag zu stellen.

(4) Für einen Studiengang erforderliche Eignungsfeststellungen bleiben vom Bestehen der Zugangsprüfung unberührt. Sie können durch geeignete organisatorische Maßnahmen mit den Zugangsprüfungen nach dieser Ordnung abgestimmt werden.

## § 2

### Prüfungskommissionen

(1) Für die einzelnen bzw. für Gruppen verwandter Studiengänge oder Fächer wird je eine Prüfungskommission zur Abnahme der Prüfungen gebildet. Der Prüfungskommission gehören an:

1. ein in der Lehre tätiges, hauptberuflich beschäftigtes Mitglied der Universität Leipzig, das den Vorsitz in der Prüfungskommission innehat,
2. ein in der Lehre tätiges, hauptberuflich beschäftigtes Mitglied der Universität Leipzig, das das zu prüfende Fachgebiet in der Grundlagenausbildung vertritt,
3. ggf. weitere in der Lehre tätige, hauptberuflich beschäftigte Mitglieder der Universität Leipzig, um die Abnahme der Prüfungen nach § 5 gemäß Antragstellung des Bewerbers zum Studiengang sachkundig durchführen zu können.

(2) Die Mitglieder der Prüfungskommissionen und deren Stellvertreter werden auf Vorschlag des Fakultätsrates vom Dekan bestellt.

(3) Der Vorsitzende koordiniert die Prüfungen und informiert die Bewerber rechtzeitig über die vorgesehenen Prüfungstermine. Es werden je Semester ein Haupttermin sowie ggf. Nachtermine festgelegt. Wiederholungsprüfungen gemäß § 13 Absatz 2 finden zu den nachfolgenden Hauptterminen statt.

---

<sup>2</sup> wie Medizin, Zahnmedizin, Veterinärmedizin, Pharmazie, Lehramt an Gymnasien



(4) Die Mitglieder der Prüfungskommissionen unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im Öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden zur Amtsverschwiegenheit zu verpflichten. Ihre Amtsdauer beträgt 3 Jahre.

(5) Die Prüfungskommissionen sind für die Festlegung der jeweiligen Prüfungsaufgaben zuständig. Orientierungsgrundlage für die Prüfungsinhalte sind die Anforderungen der Gymnasialstufe unter Beachtung des gewünschten Studiums.

(6) Zuständige und das Verfahren nach dieser Ordnung führende Prüfungskommission ist jeweils die Prüfungskommission derjenigen Fakultät, der ein durch den Antrag des Bewerbers benanntes/r Fach/Studiengang zugehört. Bei einem mehrere Fächer einschließenden Studiengang bestimmt dies das vom Bewerber an erster Stelle benannte Fach.

(7) Beschlüsse werden von der beschlußfähig zusammengetretenen Prüfungskommission mehrheitlich gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

### § 3

#### **Zulassung zur Prüfung**

(1) Zur Prüfung sind Bewerber zuzulassen, die sich bis zum 31. Januar oder 31. Juli eines jeden Jahres fristgemäß anmelden. Studienbeginn kann dann frühestens im übernächsten Semester sein.

Sie müssen folgende Voraussetzungen erfüllen:

- a) Der Bewerber muß eine mindestens 10-jährige Schulbildung erfolgreich abgeschlossen haben.
- b) Der Bewerber muß eine Berufsausbildung abgeschlossen haben.  
Als Berufsausbildung gelten
  - die Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz,
  - der Abschluß einer Berufsfachschule oder Fachschule, deren Zulassungsvoraussetzung das Abschlußzeugnis der Mittelschule oder ein als gleichwertig anerkanntes Zeugnis ist,
  - der Abschluß einer Berufsausbildung mit einem Facharbeiterbrief der Deutschen Demokratischen Republik oder
  - der Abschluß einer Ausbildung im mittleren oder gehobenen Dienst der öffentlichen Verwaltung.
- c) Der Bewerber muß nach Abschluß der Berufsausbildung mindestens drei Jahre berufstätig gewesen sein. Zeiten für die Ableistung der Wehrpflicht bzw. des Zivildienstes sowie Erziehungszeiten werden maximal mit einem Jahr auf die Zeit der Berufstätigkeit angerechnet. Nachweisbare Zeiten der beruflichen Weiterbildung oder Umschulung können auf Antrag auf die Zeit der Berufstätigkeit mit maximal 18 Monaten angerechnet werden. Die Summe der angerechneten Zeiten nach Satz 2 und Satz 3 darf die Zeit von 18 Monaten nicht überschreiten.

(2) Bewerber, die versucht haben, eine Zugangsberechtigung für eine Universität oder gleichgestellte Hochschule bzw. eine Fachhochschule zu erwerben, und die entsprechende Prüfung endgültig nicht bestanden haben, werden nicht zugelassen. Ausgenommen sind Bewerber, die von der Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht haben, eine den Hochschulzugang eröffnende schulische Prüfung zu wiederholen.

## § 4

### **Zulassungsverfahren zur Prüfung**

(1) Die Zulassung zur Prüfung ist vom Bewerber im Studentensekretariat der Universität Leipzig schriftlich zu beantragen. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. die Nachweise über das Vorliegen der in § 3 Absatz 1 genannten Zulassungsvoraussetzungen, bezüglich a) und b) in beglaubigter Kopie,
2. eine Erklärung des Bewerbers gemäß § 3 Absatz 2 zu früheren Versuchen zum Erwerb einer Studienzugangsberechtigung,
3. eine Erklärung des Bewerbers darüber, welchen Studiengang er an der Universität Leipzig belegen und in welchem Fach er die Prüfung gemäß § 5 Absatz 1, Punkt 5. absolvieren möchte, wenn Wahlmöglichkeiten gegeben sind,
4. ein ausführlicher Lebenslauf.

(2) Nach Prüfung der im Studentensekretariat eingereichten Unterlagen wird der Bewerber vom Leiter des Studentensekretariats über das Ergebnis des Zulassungsverfahrens zur Prüfung informiert.

(3) Die Zulassung zur Prüfung darf nur abgelehnt werden, wenn

1. die in § 3 Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder
2. die Unterlagen unvollständig sind oder
3. der Bewerber bereits versucht hat, eine Studienberechtigung zu erwerben und im Sinne von § 3 Absatz 2 erfolglos war.

Eine Ablehnung ist zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

(4) Die Unterlagen der zur Prüfung zugelassenen Bewerber werden der zuständigen Prüfungskommission zugeleitet.

(5) Der Vorsitzende der Prüfungskommission legt im Benehmen mit den weiteren Kommissionsmitgliedern den Prüfungstermin und ggf. die Nachtermine fest. Diese sind dem zuständigen Dekanat und dem Studentensekretariat mitzuteilen. Der Bewerber ist mit Postausgang mindestens 2 Wochen vor dem Prüfungstermin durch den Vorsitzenden der zuständigen Prüfungskommission zur Prüfung einzuladen. Gleichzeitig sind ihm Hinweise über den Umfang aller Teilprüfungen, die Prüfungsanforderungen und über zugelassene Hilfsmittel zu übergeben.



§ 5

**Prüfungsverlauf, Inhalt**

(1) Die Prüfung besteht aus folgenden 5 Teilprüfungen, die innerhalb von 5 Wochen abzulegen sind:

1. Studiengangbezogenes Allgemeinwissen - Prüfungsgespräch mit einer Dauer<sup>3</sup> von 30 bis 45 Minuten; das Gespräch erfaßt außerdem Motivation und Eignung für das Studium des beantragten Studienganges und für den angestrebten Beruf,
2. Deutsche Sprache - schriftliche Arbeit (Aufsatz) mit einer Dauer von maximal 4 Stunden zu einem vom Kandidaten zu wählenden Thema aus einer Liste vorgegebener Themen auf kulturellem, politischem, gesellschaftlichem oder wirtschaftlichem Gebiet (bewertet werden Inhalt, Ausdruck, Rechtschreibung und Grammatik),
3. Fremdsprache - schriftliche Arbeit mit einer Dauer von maximal 4 Stunden,
4. Mathematik - schriftliche Arbeit mit einer Dauer von maximal 4 Stunden. Das Anforderungsniveau richtet sich nach den gewählten Studiengängen und wird durch Beschluß der Prüfungskommission Mathematik im Benehmen mit den zuständigen Prüfungskommissionen in einer Anlage zu dieser Ordnung niedergelegt,
5. schriftliche Arbeit mit einer Dauer von maximal 4 Stunden, abhängig von der Wahl des Studienganges (siehe Anlage)<sup>4</sup>.

(2) Die mündlichen Teilprüfungen nach Absatz 1, Punkt 1. werden vor der beschlußfähig zusammengetretenen zuständigen Prüfungskommission gemäß § 2 Absatz 6 abgelegt.

(3) Die Teilprüfungen nach Absatz 1, Punkte 2., 3. und 4. können zentral durchgeführt werden.

Für die Abnahme dieser Teilprüfungen sind die gemäß § 2 Absatz 1 gebildeten Prüfungskommissionen der fachlich zuständigen Fakultäten<sup>5</sup> im Auftrag der gemäß § 2

---

<sup>3</sup>Die in diesem Abschnitt angegebenen Prüfungsdauern sind Richtwerte für den Regelfall. Größere Unter- oder Überschreitungen sind im Prüfungsprotokoll zu begründen.

<sup>4</sup> Von den Fakultäten als Anlage zu gestalten.  
Wenn dem gewählten Studiengang in allen seinen Teilen kein spezifisches zusätzliches Fach der Gymnasialstufe entspricht und die Studierfähigkeit durch eine breite Allgemeinbildung bestimmt wird, wie sie in den Prüfungen nach 1. bis 4. nachzuweisen ist, kann auf die Prüfung nach 5. verzichtet werden.  
Die Prüfung nach 5. kann auch entfallen, wenn das gewählte Studienfach bereits Gegenstand der Prüfungen nach 2., 3. oder 4. war und/oder dieses Fach mit dem Profil des bisher ausgeübten Berufes besonders eng übereinstimmt.  
Eine Entscheidung hierüber trifft die Prüfungskommission nach Abschluß der mündlichen Prüfung nach 1.

<sup>5</sup>Philologische Fakultät und Fakultät für Mathematik und Informatik

Absatz 6 das Verfahren führenden Prüfungskommissionen zuständig.

Diese Teilprüfungen finden nur bei Bestehen der Teilprüfung nach Absatz 1, Punkt 1. statt.

Die Teilprüfung zu Absatz 1, Punkt 5. findet nur bei Bestehen der Teilprüfungen zu den Punkten 1. bis 4. statt.

(4) Für einen Studiengang erforderliche Eignungsfeststellungen bleiben in der Regel von den in Absatz 1 bezeichneten Teilprüfungen unberührt.

## § 6

### **Schriftliche Arbeiten**

Die schriftlichen Arbeiten werden unter Aufsicht mit von der Prüfungskommission zugelassenen Hilfsmitteln durchgeführt. Der Kandidat soll den Abiturkenntnissen äquivalente Grundkenntnisse im betreffenden Fach nachweisen und damit zeigen, daß ausreichende Anhaltspunkte für die Erfolgsaussichten eines Studiums gegeben sind.

## § 7

### **Prüfungsgespräch**

(1) Durch das Prüfungsgespräch soll festgestellt werden, ob der Kandidat über das für ein Studium an der Universität Leipzig im gewählten Studiengang notwendige Allgemeinwissen verfügt. Die Bewertung erfaßt auch die im Gespräch festgestellte Motivation und Eignung für das Studium des beantragten Studienganges und für den angestrebten Beruf.

Die Prüfungskommission kann einen sachkundigen Beisitzer gemäß § 2 Absatz 1, Punkt 3. hinzuziehen, insbesondere bei einer Bewerbung für einen mehrere Fächer einschließenden Studiengang. Die wesentlichen Gegenstände und die Ergebnisse des Prüfungsgesprächs sind in einem Protokoll festzuhalten, das von den Mitgliedern der Prüfungskommission und vom Beisitzer zu unterzeichnen ist. Das Ergebnis ist dem Kandidaten im Anschluß an das Prüfungsgespräch bekanntzugeben.

(2) Kandidaten, die sich demnächst der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sollen nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörer zugelassen werden, es sei denn, der Kandidat widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Kandidaten.

## § 8

### **Anrechnung von Prüfungsteilen**

(1) Auf Antrag des Kandidaten können Prüfungsteile angerechnet werden, wenn entsprechende Abschlüsse, beispielsweise solche der Volkshochschule oder anderer



staatlich anerkannter Bildungseinrichtungen, vorgelegt werden können. Über die Anrechnung entscheidet die zuständige Prüfungskommission. Die Anerkennung wird auf dem Zeugnis vermerkt.

(2) Die Anerkennung/Nichtanerkennung von Abschlüssen muß bis zum ersten Prüfungstermin erfolgen.

## § 9

### **Verhinderung, Unterbrechung, Versäumnis**

(1) Versäumt der Kandidat aus Gründen, die er selbst zu vertreten hat, einen Prüfungstermin oder tritt er nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe zurück, so gilt die betreffende Teilprüfung als mit "nicht ausreichend" (Note 5 bzw. 3 Punkte) bewertet.

(2) Die für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachten Gründe müssen dem Vorsitzenden der Prüfungskommissionen unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des Kandidaten wird die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt. Werden die Gründe von der Prüfungskommission anerkannt, wird der Kandidat zum nächsten Prüfungstermin gemäß § 2 Absatz 3 zu den betreffenden Teilprüfungen zugelassen. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.

(3) Ist der Kandidat zurückgetreten oder ist die Prüfung abgebrochen worden, so kann die Fortsetzung nur in Übereinstimmung mit der entsprechend § 4 Absatz 1, Punkt 3. abgegebenen Erklärung erfolgen.

## § 10

### **Verstoß gegen die Prüfungsordnung**

Wenn ein Kandidat sich im Verlauf der Prüfung unerlaubter Hilfen bedient oder den ordnungsgemäßen Prüfungsablauf behindert, kann die nochmalige Ablegung der betreffenden Teilprüfung angeordnet werden. Bei besonders schwerwiegenden Verstößen gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit "nicht ausreichend" (Note 5 bzw. 0 Punkte) bewertet. Die Prüfungskommission kann den Kandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.

## § 11

### **Bewertung der Prüfungsleistungen**

(1) Die einzelnen Prüfungsleistungen werden mit einer der nachstehenden Punkteskala folgenden Note bewertet:



1	=	sehr gut	=	eine hervorragende Leistung; (15 bis 13 Punkte)
2	=	gut	=	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt; (12 bis 10 Punkte)
3	=	befriedigend	=	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht; (9 bis 7 Punkte)
4	=	ausreichend	=	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht; (6 bis 4 Punkte)
5	=	nicht ausreichend	=	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt. (3 bis 0 Punkte)

(2) Jede schriftliche Arbeit wird in der Regel von mindestens zwei fachkundigen Mitgliedern der jeweiligen Prüfungskommission bewertet. Auf Grund der Bewertung der Gutachter stellt der Vorsitzende der Prüfungskommission für jede schriftliche Arbeit die Note der Prüfungsleistung als ungewichteten arithmetischen Mittelwert<sup>6</sup> aus den Punktbewertungen der Kommissionsmitglieder rechnerisch fest.

(3) Jedes Mitglied der Prüfungskommission bewertet die mündliche Prüfungsleistung durch eine Note unter Punkteangabe gemäß Absatz 1. Die Bewertung für die mündliche Prüfungsleistung wird vom Vorsitzenden der Prüfungskommission als ungewichteter arithmetischer Mittelwert<sup>6</sup> aus den Punktbewertungen der Kommissionsmitglieder errechnet.

(4) Der Kandidat wird auf seinen Wunsch vor Abschluß der gesamten Prüfung über das Ergebnis jeder schriftlichen Arbeit mündlich unterrichtet.

(5) Die Gesamtnote der Prüfung (Durchschnittsnote) bestimmt sich aus dem ungewichteten arithmetischen Mittelwert<sup>6</sup> der Punktbewertungen der Teilprüfungen gemäß § 11 Absatz 1 unter Bezug auf Anlage 3 Vergabeverordnung ZVS.

Durchschnittspunktzahl:	Durchschnittsnoten:
15	1,0
14	1,3
13	1,5
12	1,7
11	2,0
10	2,3
9	2,7
8	3,0

---

<sup>6</sup> Ergibt sich bei der Ermittlung der Gesamtpunktzahl an der ersten Dezimalstelle ein Wert von mindestens 5, so ist die nächsthöhere Gesamtpunktzahl festzusetzen. Anderenfalls wird die Gesamtpunktzahl auf den nächstniedrigeren Wert abgerundet.

Durchschnittspunktzahl:	Durchschnittsnoten:
7	3,3
6	3,7
5	4,0
4	4,3
3,2,1,0	5,0

## § 12

### **Ergebnis der Prüfung, Zeugnis, Mitteilung**

(1) Eine Teilprüfung ist bestanden, wenn die Note mindestens "ausreichend" (Note 4 bzw. 4 Punkte) ist. Die Zugangsprüfung ist bestanden, wenn alle Teilprüfungen bestanden sind.

(2) Der Bewerber erhält über die bestandene Prüfung ein Zeugnis gemäß Anlage, das die nach § 11 festgestellten Noten<sup>7</sup> enthält. Dieses Zeugnis ist gleichzeitig Urkunde über den erworbenen fachgebundenen Hochschulzugang an der Universität Leipzig. Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Es trägt die Unterschrift des Vorsitzenden der zuständigen Prüfungskommission und wird mit dem Siegel der Universität Leipzig versehen.

(3) Ist die Prüfung nicht bestanden oder gilt sie als nicht bestanden, so erteilt der Vorsitzende der Prüfungskommission dem Kandidaten hierüber einen schriftlichen Bescheid, der auch darüber Auskunft gibt, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang und innerhalb welcher Frist Prüfungsleistungen der Prüfung wiederholt werden können. Dieser Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## § 13

### **Wiederholung der Prüfung**

(1) Ist die Prüfung nicht bestanden, so kann sie einmal wiederholt werden. Waren Teilprüfungen bestanden, so sind sie auf Antrag des Bewerbers auf die Wiederholungsprüfung anzurechnen.

(2) Die Wiederholungsprüfung kann frühestens nach einem halben Jahr abgelegt werden, sie muß spätestens zu dem Prüfungstermin abgelegt werden, der ein Jahr nach dem ersten Versuch angesetzt wird. Der Prüfungsanspruch erlischt bei Versäumnis der Wiederholungsfrist, es sei denn, der Kandidat hat das Versäumnis nicht zu vertreten. Im übrigen gilt § 9 entsprechend.

---

<sup>7</sup> Neben der Durchschnittsnote ist die gemäß Fußnote 6 gerundete Durchschnittspunktzahl anzugeben



(3) Die Wiederholungsprüfung hat in Übereinstimmung mit der entsprechend § 4 Absatz 1, Punkt 2. abgegebenen Erklärung zu erfolgen.

(4) Bei Nichtbestehen der 1. Wiederholungsprüfung gilt die Prüfung als endgültig nicht bestanden.

## § 14

### **Ungültigkeit der Prüfung**

(1) Hat der Kandidat bei einer Teilprüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Vorsitzende der zuständigen Prüfungskommission nachträglich die Note der Teilprüfung entsprechend berichtigen und die Prüfung für nicht bestanden erklären.

(2) Hat der Bewerber die Zulassung zur Prüfung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so gilt die Prüfung als nicht bestanden.

(3) Dem Bewerber ist vor einer Entscheidung zu den Absätzen 1 und 2 Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

## § 15

### **Einsicht in die Prüfungsakten**

Innerhalb eines Jahres nach Abschluß des Prüfungsverfahrens wird dem Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine schriftlichen Arbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in das Protokoll des mündlichen Prüfungsgespräches gewährt.

## § 16

### **Widerspruchsrecht**

Gegen Entscheidungen des Studentensekretariats im Zusammenhang mit dem Entscheid über die Zulassung zur Zugangsprüfung und gegen Entscheidungen der Prüfungskommissionen kann jeweils innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Leiter des Studentensekretariats bzw. beim Vorsitzenden der zuständigen Prüfungskommission einzulegen.

**Inkrafttreten**

Die vorliegende Zugangsprüfungsordnung ist vom Akademischen Senat der Universität Leipzig am 11. Juni 1995 beschlossen und durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst mit Erlaß vom 29. September 1995, Az: 2-7830.10/27.2 genehmigt worden. Sie tritt am 1. Oktober 1995 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

Leipzig, den 12. Oktober 1995

Der Rektor der Universität Leipzig



Prof. Dr. rer. nat. habil. C. Weiss



**Universität Leipzig**

Fakultät .....

## **Z E U G N I S**

Herr/Frau .....

geboren am ..... in .....

hat sich gemäß der Ordnung über die Zugangsprüfung zum Erwerb der fachgebundenen Hochschulzugangsberechtigung an der Universität Leipzig nach § 15 Absatz 11 des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 4.8.1993 einer Prüfung unterzogen.

	<b>Note</b>
Deutsch	.....
Mathematik	.....
Fremdsprache (.....)	.....
Wahlfach (.....)	.....
Allgemeinwissen (mündl.Prüfung)	.....
<b>Gesamtprüfungsleistung</b> (Durchschnittspunktzahl: ..... )	.....

Dem/Der Kandidaten/in wird aufgrund der bestandenen Prüfung gemäß § 12 Absatz 2 dieser Ordnung die fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung

für das Fach .....  
für die Studiengänge .....  
für den Studiengang<sup>8</sup> .....

an der Universität Leipzig bescheinigt.

Leipzig, den .....

(Prof.Dr. ....)  
Der/Die Vorsitzende der  
Prüfungskommission

(Siegel der UL)

---

<sup>8</sup> Nichtzutreffendes weglassen